Eucharius Holzach

Autor(en): **Staehelin, Walter A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (1969)**

Heft 79

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-395120

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eucharius Holzach

Nachtrag zum Mitteilungsblatt Nr. 77, Juli 1968, S. 8—10
Von Walter A. Staehelin

In der Publikation von Rudolf Schärer «Die kurmainzische Porzellanmaufaktur zu Höchst a. M. und ihre Mitarbeiter im wirtschaftlichen und sozialen Umbruch ihrer Zeit (1746—1796)» fanden wir unter den Mitarbeitern auf S. 59: «Holtzach, Tätigkeit nicht bekannt 1749».

Herr Dr. Rudolf Schäfer in Frankfurt hatte die grosse Liebenswürdigkeit, uns über Holzach folgendes mitzuteilen: «Bis jetzt habe ich eine Erwähnung im Höchster Kirchenbuch gefunden. Am 3. November 1749 war er Trauzeuge bei dem bedeutenden Maler der Höchster Manufaktur Joseph Philipp Dannhöfer. Es heisst hier: N. Holtzach hujatis fabricae pro tempore'. Es ist also weder sein Vorname noch sein Beruf genannt, da er aber bei Dannhöfer Trauzeuge war, ist anzunehmen, dass er ebenfalls als Maler und Mann von Rang anzusehen ist. Ich glaube deshalb, dass Sie mit Ihrer Vermutung, es sei Eucharius Holzach, recht haben.»

Eucharius Holzach muss sich also mindestens von 1749 bis mindestens 1752 in Höchst aufgehalten haben, da die signierte Bartschüssel im Landesmuseum 1752 datiert ist.

Ausstellungen

Bern:

Kunstmuseum. Die diesjährige Antiquitätenmesse wurde vom 10. bis zum 21. Oktober abgehalten.

Düsseldorf:

Hetjens-Museum. Die Keramik-Sammlung des Hetjens-Museums, bisher eine Abteilung des Kunstmuseums Düsseldorf, ist als Keramikmuseum selbständig geworden. Das Museum verfügt über einen Bestand von etwa 9000 Keramiken aus 8000 Jahren. Es ist zugleich Institut für Geschichte und Technik der Kunst der Keramik. Die Ausstellungsräume im Palais Nesselrode, Schulstrasse 4, sind am 1. Juni 1969 wieder eröffnet worden.

Genf:

Musée Ariana. In einer Sonderausstellung wurden vom 3. Juli bis 15. September Keramiken von Philippe Lambércy gezeigt.

London:

Victoria und Albert Museum. Bis zum 30. November ist hier eine Ausstellung islamischer Keramik aus englischem Privatbesitz zu sehen. Im Mittelpunkt des gezeigten Ausstellungsgutes stehen persische Keramiken des 10. bis 13. Jahrhunderts. Sämtliche gezeigten Stücke sind im Ausstellungskatalog abgebildet.

Mariémont:

Das Musée de Mariémont (Belgien) zeigt bis zum 2. November eine Ausstellung «Porcelaines de Tournai du XVIIIe siècle». Zur Ausstellung ist ein reichhaltiger, mit 7 farbigen und 25 schwarz-weissen Abbildungen ausgestatteter Katalog erschienen.

Meilen:

Parktheater. Vom 14. August bis 15. September wurde hier eine Auswahl moderner Schweizer Keramik gezeigt. Ausstellende waren E. Aerni-Langsch, M. Barmann,